

S o n d e r d r u c k

Arbeitsgemeinschaft Ost

-7. Jahrgang/65 Heft 1

OSTERREICHSICHE OSTHEFTE

SOWJETRUSSLAND UND TURKESTAN

Baymirza Hayit¹, der Verfasser eines Buches über sowjetische Orientpolitik, ist selbst Turkestaner, seine Ausführungen zeichnen sich deshalb durch intime Kenntnisse der Materie und einen ausgeprägten Nationalismus aus.

Sie versuchen zu zeigen, daß der Westen eine staatliche Selbständigkeit Turkestans als Pufferstaat im Auge haben müsse — nicht eine Kompromißlösung, wie sie z. B. Walter Kolarz in seinem Buch² vertritt, das ja auch dem Friedensbedürfnis des westlichen Lesers gerecht werden wollte.

Verwundert liest man, was Baymirza Hayit über das Verhältnis zur chinesischen Nationalitätenpolitik sagt. Seine Ausführungen sind offenbar bereits einige Zeit vor dem Erscheinen des Buches verfaßt und heute geradezu erstaunlich überholt. Hayit scheint von der aufbrechenden Rivalität zwischen China und der UdSSR vollständig überrascht worden zu sein, obwohl es schon seit Jahren

eine Fluchtbewegung aus Chinesisch-Zentralasien nach der Sowjetunion gibt.

Unberücksichtigt bleibt die Tatsache, daß die mittelasiatischen Völker eine hohe Geburtenrate und seltsamerweise nur geringe Entnationalisierungsverluste haben. Kinder aus Mischehen (turkische Männer und russische Frauen) zählen zum türkischen Element.

Es müßte ferner z. B. erwähnt werden, daß die westlichen Alliierten die Ergebung in das von Stalin zgedachte Schicksal sehr gefördert haben, indem sie die auf deutscher Seite kämpfenden Verbände dem Verbündeten auslieferten.

Trotzdem kann man, wenn man sich ernsthaft mit der Materie befaßt, an dem Werk nicht vorübergehen — schon die erbitterte Reaktion der sowjetischen Gelehrten macht es wichtig. Man muß sich allerdings im klaren sein, daß hier nur *eine* Seite der Medaille (und auch die nur sehr unvollständig) charakterisiert wird.

Karl Jettmar

ANMERKUNGEN

¹ Hayit, Baymirza: Sowjetrussische Orientpolitik am Beispiel Turkestans. Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln—Berlin 1962, 289 Seiten.

² Die Nationalitätenpolitik der Sowjetunion. Frankfurt a. M. 1956. Europäische Verlagsanstalt, 378 S.